



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem heyligen Euangelio Luce. Aus dem oersten Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

sten end d̄ welt / bis an die hoehe des himels.
Item do **Christus** hie saget / so yr aber sehē
 werdet den wusten gewol ze. **Thut Luther**
 byntzu von dem gesagt hat d̄ prophet **Daniel** /
 wolche wort in vn̄m̄ text nicht gefundē wer
 den / wiewol es war ist / das **Daniel** danon ge
 sagt hat / vt supra **Matth. xxiij.**

Aus dem. xiiij. Capittel.

In oersten para. do **Lutther** dewtschet /
 man kund das wasser mer dan vmb hundert
 pfenning vorkeufft haben / sagt weder der kri
 echisch noch vn̄ser text von wasser / sond von
 wolriechendem oell oder salben. **Duch** sagē
 sie nicht vmb hundert sonder vmb dreyhūdert
 pfenning. **Der halben Lutther** gewiſſ ein an
 der exenplar muſſ gehabt haben dan dye Latei
 nisch odder kriechisch kirch hat wie aus dyser
 vn̄ andn̄ stellen gut tzuermessen.

**Aus dem heyligen Euan
 gelio Luce.**

Aus dem oersten Capitel.



In diesem oersten Capitel / do der
Ertzengel Gabriell tzu **Maria**
 sagt / **Aue gratia plena.** Begrust
 seyest du voll gnadenn / **Tewschet**
Lutther dyse wortt auff gut bule

Lucas.

risch namlich / gegruffest seyest du holdtselig
wiewol nu gratia tzu weilen ouch buld heist /
od gunst die eyner bei den lewothen hat / vñ gra
tiosus holdselig / so hat doch d' Engel by niche
geredt von menschlicher buldt / sonder von der
gnad Gottes / vnd Maria die ehr vñ wirdig
keit / das sie werden solt eyn mutter Gottes /
nith auß menschlicher holdseligkeit / sond auß
Gottes gnaden gehapt. Verhalben wir dyß
orts nicht du holdselige / sond du vol gnaden le
sen / vnd betten sollen / dan die gnaden dye Eva
verschuet / hat Maria vns wider erhallet / vñ
ist die maledeyung Eue / in die benedeyung Ma
riebekert worden.

¶ Folgend / do Luther dolmatschet Maria
aber stund auff in den tagen / vñ gieng auff das
gepurg mit tzuichten / Ist freylich keyn tzuwey
fel / das Maria alle ding mit tzuichten gethan
hab. ¶ Es belt aber wed' d' kriechisch no
ch vnser text mit tzuichte / sond cū festinatiōe / dz
ist mit eylunge / dan wie d' heilige Ambrosius
vber diß wort sagt / So pflecht die gnad des
heiligen geistes (wo die byn kommet) bald tzu
wurcken vnd kan sich nit lang bergen. Nescit
enim tarda molimina sancti spiritus gratia.

¶ Luther corrigirt ouch (wie man sagt) das
Magnificat / vnd sondlich do er spricht, mich
werden preysen alle kinds kynder / aldo vnser
text nicht hat omnes nati natorum / sond om

nes generatiões/das ist alle geschlecht/woelches tzuuorstehen ist/nicht von allen vnd ytzlichen personen/sonder das sie aus allē geschlechte yemand benedeyen/werd/*Ita vt fiat distributio pro generib⁹ singulorū / non autē pro singulis generū.* Multi em̄ vt *Judei / 7 alij infideles nō benedicunt / sed potius maledicunt eam.* Sufficit tamē quod etiā ex *Judeis multi eā benedixerūt / 7 in posterum benedicent.*

In dem lobgesang *Zacharie* das man nennet benedictus. Do *Zacharias* sagt wie wir *Gott* dynen sollen. Namlich in heilikeit/vnd gerechtigkeit vor ym all vnser lebelang/*Dolmatschet Luttber* in heylikeit vnd gerechtigkeit/die im bebeglich ist. Das wed in dē kryechischen noch in vnserm text stebet sonder von *Lutthern* erticht od̄ aus seym *Russische* exemplar genōmen ist/tzu tadeln die gerechtigkeit vnser werck/gleich als selbigen vnser werck vnrecht/oder *Gott* nicht bebeglich vnd tzu d̄ gerechtigkeit/die *Got* von vns habē wil/nicht dinstlich werē/wolches falsch vnd ketzerisch ist/wie ich oben in der vorred bewert/vnd binyden in der *Epistel* tzu den *Romern* vñ andern stellen weyter erkleren will.

Aus dem andern Capitel.

B Im anfang dyß Capitel. do vnser Text sagt von eyner gemeyne beschreybung/tzu der